

A K T I V A			31.12.2025	31.12.2024	P A S S I V A			31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.328,00		2.128,00	1. Grundkapital	2.924.000,00		2.924.000,00	
					2. Nennbetrag eigener Aktien	-91.213,00		-91.213,00	
II. Finanzanlagen							2.832.787,00	2.832.787,00	
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.922.434,73			3.922.434,73	II. Kapitalrücklage		1.793.046,73	1.793.046,73	
		3.923.762,73		3.924.562,73	III. Gewinnvortrag		225.114,87	204.894,65	
					IV. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		-23.179,60	20.220,22	
							4.827.769,00	4.850.948,60	
B. Umlaufvermögen					B. Rückstellungen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					1. Sonstige Rückstellungen			53.750,00	49.500,00
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	62.659,46			459.895,23					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	171.303,54			115.741,40	C. Verbindlichkeiten				
		233.963,00		575.636,63	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		9.163,48		6.401,83
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten					2. Sonstige Verbindlichkeiten		21.108,40		58.067,70
	751.571,15			460.132,77				30.271,88	64.469,53
		985.534,15							
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.494,00	4.586,00					
			4.911.790,88	4.964.918,13				4.911.790,88	4.964.918,13

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025**

	EUR	EUR	2024 EUR
1. Umsatzerlöse	375.000,00		384.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>37.869,36</u>		<u>35.923,80</u>
		412.869,36	419.923,80
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-483.924,72		-499.048,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-24.003,07</u>		<u>-22.820,67</u>
		-507.927,79	-521.869,57
4. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-800,00	-1.386,97
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-147.726,22	-148.633,54
6. Erträge aus Beteiligungen	210.000,00		250.000,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.405,05		22.948,40
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00		<u>-761,90</u>
		220.405,05	272.186,50
9. Ergebnis nach Steuern		<u>-23.179,60</u>	<u>20.220,22</u>
10. Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)		<u>-23.179,60</u>	<u>20.220,22</u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, zum 31. Dezember 2025 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

In Anwendung der Definition der Größenklassen nach § 267 und § 267a HGB ist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 eine Kleinstkapitalgesellschaft. Sie wendet in ihrem Jahresabschluss freiwillig die für kleine Gesellschaften geltenden Vorschriften an.

Die Bilanz ist gem. § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses alle Davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung in den Anhang übernommen.

B. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. im Fall voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Satz 2 AktG war nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gemäß § 253 Abs. 1 HGB. Die Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Rückstellungen für drohende Verluste und unterlassene Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten im neuen Geschäftsjahr nachgeholt werden, waren wie im Vorjahr nicht zu bilden. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst. Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt, wenn sie am Stichtag hinreichend konkretisiert sind.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Wahlrechtsgemäß verzichtet die Gesellschaft auf die Bilanzierung latenter Steuern nach dem Konzept des § 274 HGB.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

C. Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000 (Vorjahr: 2.924.000) nennbetragslose Stückaktien.

Am 31. Dezember 2025 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2025 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betrugen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungskosten
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In den Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen in Höhe von EUR 14.834,89 (Vorjahr: EUR 29.382,95) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und in Höhe von EUR 264,78 (Vorjahr: EUR 0,00) auf Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Gemäß § 268 Abs. 7 HGB besteht eine Eventualverbindlichkeit für die Tochtergesellschaft SolMetall GmbH in Enger in Form von übernommenen selbstschuldnerischen Bürgschaften einerseits bis zum Höchstbetrag von EUR 38.891 (Gefa-Darlehen) und andererseits für ein Darlehen zur Deckung der Alltagsliquidität bei der Volksbank Hohenlimburg in Höhe von EUR 540.000. Aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation ist mit einer Inanspruchnahme der Bürgschaft nicht zu rechnen.

In den sozialen Abgaben sind in Höhe von EUR 13.380,31 (Vorjahr: EUR 13.312,96) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die Erträge aus Beteiligungen betragen im Geschäftsjahr EUR 210.000,00 (Vorjahr: EUR 250.000,00). Sie entfallen wie im Vorjahr vollständig auf verbundene Unternehmen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten „Jahresfehlbetrag (Vorjahr: Jahresüberschuss)“ wie folgt dar:

	2025 EUR	2024 EUR
Jahresergebnis	-23.179,60	20.220,22
Gewinnvortrag	225.114,87	204.894,65
Bilanzgewinn	201.935,27	225.114,87

D. Sonstige Angaben

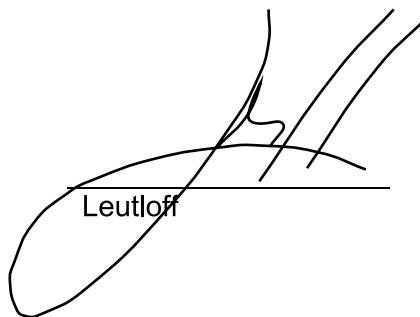
Es wurde im Geschäftsjahr durchschnittlich ein Arbeitnehmer beschäftigt.

Lünen, den 30. Juni 2026

Surikate Mittelstands AG



Störmer



Leutloff

Anlagevermögen für das Geschäftsjahr 2025

		Anschaffungs- oder Herstellungskosten		Abschreibungen			Buchwerte		
		Stand 01.01.2025 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 01.01.2025 EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2025 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Sachanlagen									
1.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.413,58	0,00	14.413,58	12.285,58	800,00	13.085,58	1.328,00	2.128,00
II. Finanzanlagen									
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	3.922.434,73	0,00	3.922.434,73	0,00	0,00	0,00	3.922.434,73	3.922.434,73
		3.936.848,31	0,00	3.936.848,31	12.285,58	800,00	13.085,58	3.923.762,73	3.924.562,73

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Surikate AG ist das Mutterunternehmen der Surikate-Gruppe. Die Gesellschaft selbst agiert als Management-Holding. Die Tochterunternehmen unterstützt sie vor allem mit strategischer Beratung und Begleitung sowie Management-Kompetenzen. Einziger Standort der Surikate AG ist der Hauptsitz in Lünen.

2. Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland blieb im Jahr 2025 insgesamt verhalten. Nach den rückläufigen Wachstumsraten der Vorjahre zeigte sich die Konjunktur zwar stabilisiert, eine deutliche wirtschaftliche Dynamik blieb laut DE-Statistik jedoch aus. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs im Jahr 2025 lediglich leicht um rund 0,2 %, nachdem die Bundesregierung zuvor ein Wachstum von etwa 0,3 % erwartet hatte.

Belastend wirkten weiterhin eine zurückhaltende Investitionstätigkeit, vergleichsweise hohe Finanzierungskosten sowie eine anhaltend schwache Baukonjunktur. Führende Wirtschaftsinstitute und die Bundesbank weisen darauf hin, dass sich die wirtschaftliche Erholung in Deutschland nur langsam vollzieht und strukturelle Herausforderungen insbesondere Industrie und Investitionen weiterhin belasten.

Insbesondere der Wohnungsneubau blieb auch im Jahr 2025 deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt und wirkte sich weiterhin dämpfend auf bau- und gebäudenahen Branchen aus. Der Bausektor entwickelte sich im Jahr 2025 weiterhin schwach und trug nur begrenzt zur wirtschaftlichen Dynamik bei.

Die Heizungsbranche war im Jahr 2025 weiterhin durch Anpassungsprozesse nach den starken Marktschwankungen des Vorjahres geprägt. Nachdem es 2024 infolge regulatorischer Unsicherheiten und hoher Lagerbestände entlang der Lieferkette zu einem deutlichen Nachfrageeinbruch gekommen war, zeigte sich im Jahresverlauf 2025 eine gewisse Marktstabilisierung.

Die Nachfrage nach Wärmepumpensystemen und PV-Anlagen entwickelte sich moderat, blieb jedoch unter dem Niveau der Boomjahre 2022 und 2023. Nachdem der Absatz im Jahr 2024 deutlich zurückgegangen war, wurden im Jahr 2025 in Deutschland rund 299.000 Wärmepumpen installiert, womit sich der Markt teilweise erholte. PV-Anlagen verzeichneten im Jahr 2025 einen hohen Zubau und der Gesamtbestand erreichte einen neuen Rekordstand. Der Markt für Aufdachanlagen und insbesondere kleinere private Aufdachanlagen entwickelte sich allerdings spürbar rückläufig.

Gleichzeitig blieb die Nachfrage nach Gas-Brennwerttechnik, insbesondere im Bestandsgebäudebereich, weiterhin auf einem relevanten Niveau, da viele Gebäudeeigentümer Investitionsentscheidungen im Zuge der Energiewende und der kommunalen Wärmeplanung zunächst zurückstellten.

3. Geschäftsverlauf

Gegenstand des Unternehmens ist nach wie vor der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Firmen jeglicher Rechtsform sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Das derzeitige Beteiligungsportfolio der Surikate Mittelstands AG, Lünen, umfasst folgende Gesellschaften:

- Schmöle GmbH, Fröndenberg
- SolMetall GmbH, Enger
- Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die Jahresergebnisse der Beteiligungsgesellschaften haben sich unterschiedlich entwickelt.

Die Schmöle GmbH hat im Vergleich zum Vorjahr zwar eine Umsatzsteigerung und eine Ergebnisverbesserung erwirtschaftet, konnte aber das Planungsziel nicht erreichen. Die Umsätze der SolMetall GmbH sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, aber trotz Umsatzsteigerung hat sich das Jahresergebnis verschlechtert. Die Surikate Real Estate GmbH liegt auf Vorjahresniveau.

Es wurde keine Dividende an die Aktionäre von der AG ausgeschüttet.

Schmöle GmbH, Fröndenberg

Die Schmöle GmbH mit Sitz in Fröndenberg (Beteiligung 100 %) hat sich überwiegend auf die Entwicklung und Herstellung individueller, kundenspezifischer Wärmetauscher und Wärmetauscher-Komponenten spezialisiert.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von T-EUR 34.753 um T-EUR 4.389 auf T-EUR 39.142.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat Schmöle zwar ein positives Ergebnis von T-EUR 152 erzielt, konnte aber das für 2025 prognostizierte Ergebnis nicht erreichen. Belastend wirkten u.a. Zahlungen an ausgeschiedene Führungskräfte und erhöhte Aufwendungen für Leiharbeiter.

SolMetall GmbH, Enger

An der in 2013 gegründeten Firma SolMetall GmbH, Enger, hält die Surikate Mittelstands AG 84 % der Gesellschaftsanteile. Die Gesellschaft produziert und vertreibt Solarthermiekollektoren und die dazugehörigen Unterkonstruktionen, Sonnenschutzsysteme und kundenspezifischen Metallteile und ist außerdem in der Installation von Photovoltaikanlagen tätig.

Im Bereich Photovoltaik Montage konnten die Marktposition ausgebaut und die Umsätze um T-EUR 926 = 94 % gesteigert werden.

Der Bereich Metallbearbeitung ist um T-EUR 214 = 16 % gestiegen.

Durch zwei große Projekte konnte SolMetall den Umsatz im Geschäftsbereich Sonnenschutz um T-EUR 729 = 53 % steigern.

Das neue Heizungsgesetz hat den Bereich Solarthermie im Geschäftsjahr 2025 weiter schwer belastet. Die Umsätze sind um T-EUR 675 = -41 % gefallen. Nach 13 erfolgreichen Jahren als Hersteller solarthermischer Kollektoren wird sich die SolMetall GmbH deshalb neu ausrichten und die Fertigung solarthermischer Kollektoren zum 30. September 2026 einstellen.

Die Umsatzerlöse stiegen von T-EUR 6.008 um T-EUR 899 auf T-EUR 6.907 an.

Die Umsatzrendite sank im Jahr 2025 auf 0,4 %. Erneut konnten besondere sonstige betriebliche Erträge vereinnahmt werden, ohne die kein positives Jahresergebnis erreicht worden wäre.

Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die in 2020 gegründete Surikate Real Estate GmbH dient zum Erwerb einer Produktionsimmobilie mit Bürobereich für die SolMetall GmbH. Die Immobilie ist im Berichtsjahr voll vermietet. Die Gesellschaft erzielt stabile Gewinne.

4. Darstellung der Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis hat sich von T-EUR 20 um T-EUR 43 auf T-EUR -23 gemindert. Das Ergebnis wird hauptsächlich von der Ausschüttung der SolMetall GmbH in Höhe von T-EUR 210 (Vorjahr: T-EUR 250) geprägt. Die vereinnahmten Fees von Konzerngesellschaften fielen etwas geringer aus als im Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich von T-EUR 4.965 um T-EUR 53 auf T-EUR 4.912 verringert. Die Eigenkapitalquote erreicht damit den Stand von 98,3 %. Besonders hervorhebenswerte Entwicklungen verzeichnen die einzelnen Posten der Bilanz nicht.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden. Ein Liquiditätsengpass wird nicht erwartet. Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich vor allem durch Rückzahlungen von Forderungen gegenüber Tochterunternehmen auf T-EUR 752 erhöht.

Die Liquiditätsentwicklung wird anhand der nachfolgenden Kapitalflussrechnung wiedergegeben:

	2025	2024
	T-EUR	T-EUR
Jahresergebnis	-23	20
Abschreibungen	1	1
Cashflow	-22	21
Veränderung weitere operativer Positionen	94	-317
Mittelzufluss/-abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	72	-296
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	220	83
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	0	-1
Änderung des Finanzmittelfonds	292	-214
Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	460	674
Veränderung der Liquidität	292	-214
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	752	460

5. **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsfaktoren**

Finanzielle Leistungsfaktoren

Im Folgenden werden die zentralen Kennziffern zu der wirtschaftlichen Entwicklung wiedergegeben, diese Zahlen verstehen sich jedoch vor dem Hintergrund der Ausschüttungspolitik für Tochtergesellschaften:

	2025 T-EUR/%	2024 T-EUR/%	2023 T-EUR/%	2022 T-EUR/%
Jahresergebnis vor Steuern	-23	20	45	6
Eigenkapitalquote	98,3%	97,7%	95,4%	91,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,5%	0,4%	0,9%	0,1%

6. **Personalwesen**

Die Gesellschaft beschäftigt neben den Vorstandsmitgliedern eine Teilzeitkraft und ist derzeit in der Holdinggesellschaft keinem Arbeitgeberverband angeschlossen.

7. **Gesamtbetrachtung**

Insgesamt verlief das Geschäftsjahr aus der Perspektive der Gruppen-Holding noch zufriedenstellend. Die Erwartungen an das Konzernergebnis haben sich dabei nicht vollständig erfüllt und die Gesellschaft vereinnahmte geringere Ausschüttungen als angestrebt.

8. **Prognose des zukünftigen Geschäftsverlaufes**

Wie in den Vorjahren hängt der Geschäftsverlauf der Gruppen-Holding von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften ab.

Schmöle GmbH

Die energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen sowie die Transformation des Gebäudesektors werden auch im Jahr 2026 die Entwicklung des Heizungsmarktes maßgeblich beeinflussen. Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen an Energieeffizienz und fortschreitender Maßnahmen zur Umsetzung der Energiewende erwarten wir weiterhin eine stabile Nachfrage im Bereich energieeffizienter Heizsysteme.

Insbesondere im Bereich der energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden sehen wir weiterhin Wachstumspotenzial. Gleichzeitig bleibt die Marktentwicklung von konjunkturellen Unsicherheiten sowie möglichen Änderungen regulatorischer Rahmenbedingungen geprägt.

Für den Bereich der Deckenstrahlplatten erwarten wir auch im Jahr 2026 eine stabile Nachfrage, insbesondere aus dem Industrie- und Logistikimmobiliensektor. Auch im internationalen Projektgeschäft sehen wir weiterhin Chancen in Infrastruktur- und Energieprojekten.

Insgesamt gehen wir für das Geschäftsjahr 2026 von einer stabilen bis moderat positiven Umsatzentwicklung sowie einer gegenüber dem Vorjahr leicht verbesserten Ergebnisentwicklung aus. Voraussetzung hierfür ist, dass keine wesentlichen negativen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eintreten.

SolMetall GmbH

Nach 13 erfolgreichen Jahren als Hersteller solarthermischer Kollektoren richtet die SolMetall GmbH ihr Unternehmen neu aus. Die Fertigung solarthermischer Kollektoren wird zum 30. September 2026 eingestellt. Künftig konzentriert sich das Unternehmen vollständig auf den Bereich Photovoltaik und den Ausbau erneuerbarer Stromerzeugung sowie die Fertigung von Sonnenschutzsystemen für den Kunden Schüco International KG.

Die Entscheidung ist das Ergebnis tiefgreifender Veränderungen im Wärmemarkt. Während die Nachfrage nach Solarthermie in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist, wächst der Markt für Photovoltaik dynamisch weiter. Insbesondere die starke Verbreitung von Wärmepumpen sowie der Rückgang von Öl- und Gasheizungen haben die Rahmenbedingungen für solarthermische Systeme nachhaltig verändert.

Die Zukunftsaussichten für die Photovoltaik sind vielversprechend. Ein wichtiger Impuls ist das seit dem 1. Juni 2026 ermöglichte Energy-Sharing sowie die guten Rahmen- und Förderbedingungen für die E-Mobilität.

Die Restrukturierung des Unternehmens ist Ausdruck einer klaren Zukunftsstrategie. SolMetall bleibt der Solarenergie treu und konzentriert sich künftig auf die Technologien, die die Energiewende der kommenden Jahre maßgeblich prägen werden. Mit dem Ausbau des Photovoltaikgeschäfts, neuen Möglichkeiten wie Energy-Sharing und der zunehmenden Elektrifizierung des Verkehrs sieht sich das Unternehmen gut aufgestellt für die Herausforderungen und Chancen der Zukunft.

Surikate Real Estate GmbH

Die Surikate Real Estate GmbH wird auch zukünftig ihre Objekte nahezu vollständig vermieten, der Mietvertrag mit der SolMetall GmbH hat eine feste Laufzeit bis zum 31. Dezember 2036.

Nach wie vor streben wir für unsere Unternehmensgruppe externes Wachstum an.

Das Ergebnis der Surikate Mittelstands AG für das Jahr 2026 hängt entscheidend von der Ausschüttungspolitik der Tochtergesellschaften ab, wird aber analog zum Jahr 2025 leicht positiv und idealerweise etwas oberhalb des Ergebnisses 2025 erwartet.

9. Risikobericht

Das Risiko-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2025 überprüft.

Ein dediziertes Berichtswesen und regelmäßige Besprechungen mit allen operativ verantwortlichen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften führen dazu, dass der Vorstand jederzeit über die operativen und strategischen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften informiert ist und bei entsprechenden Fehlentwicklungen eingreifen kann.

Ein zentrales Risiko der Gesellschaft liegt in der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften. Ein weiteres zentrales Risiko ist die Erforderlichkeit von Wertberichtigungen auf die Bilanzansätze der Anteile an den Tochterunternehmen. Insgesamt liegen Risiken sowie zugleich Chancen für die Gesellschaft in der Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften.

Die zunehmende Bedeutung energieeffizienter Heizsysteme sowie der steigende Druck zur Reduzierung von CO₂-Emissionen eröffnen der Surikate-Gruppe weiterhin Chancen in verschiedenen Marktsegmenten. Insbesondere der anhaltende Trend zur energetischen Sanierung im Gebäudebestand sowie steigende Energiepreise können die Nachfrage nach energieeffizienten Heizlösungen positiv beeinflussen. In diesem Zusammenhang sehen wir weiterhin Wachstumspotenzial für unsere Flächenwärmetauscher sowie weitere Komponenten für Niedertemperatur-Heizsysteme.

Auch im projektbezogenen Geschäft ergeben sich Chancen durch Investitionen in Energie- und Infrastrukturprojekte. Insbesondere die international zu beobachtende verstärkte Hinwendung zur Kernenergie kann perspektivisch zusätzliche Projektmöglichkeiten eröffnen, beispielsweise im Bereich thermotechnischer Komponenten für Kraftwerksinfrastruktur.

Demgegenüber bestehen weiterhin Risiken aus geopolitischen Entwicklungen und internationalen Konflikten. Politische Spannungen oder militärische Auseinandersetzungen können Handelsströme, Lieferketten und Energiepreise erheblich beeinflussen. Auch mögliche Störungen wichtiger Transportwege – etwa im Bereich der Straße von Hormus – könnten zu steigenden Energie- und Rohstoffpreisen sowie zu Verzögerungen in globalen Lieferketten führen.

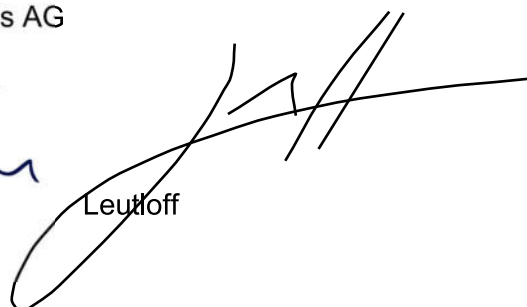
Darüber hinaus können konjunkturelle Schwankungen, Veränderungen der regulatorischen Rahmenbedingungen im Gebäudesektor sowie eine volatile Gesetzgebung im Bereich Energie- und Klimapolitik die Investitionsbereitschaft der Kunden der Unternehmensgruppe beeinflussen. Insgesamt bewertet der Vorstand die Chancen und Risiken als ausgewogen. Wesentliche bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Lünen, den 30. Juni 2026

Surikate Mittelstands AG



Störmer



Leutloff